

**Beratung bei den neuen
Datenschutzbestimmungen**

Seite 3

Aktuelles aus dem Tourismus

Seite 12

**move on
nöö**

Preis für
Jungunternehmer/innen,
EPU und Unternehmerinnen sowie
innovative und nachhaltige Betriebe

Alles zur Preisverleihung

Seiten 8/9 und 13

**Christine Kürzel neue Bezirksvorsitzende
des Wirtschaftsverbandes St. Pölten**

Seite 5

**Nein zum Reformexperiment
bei der Sozialversicherung**

Seite 4

Veranstaltungstipps

Seite 15

**Sieben
SWV NÖ-Anträge
für EPU + KMU
im Wirtschafts-
parlament**

Kleine Betriebe bei Steuern und Entgeltfortzahlung entlasten

**Es geht um wirtschaftliche
und soziale Gerechtigkeit**

Seiten 2 und 3

Wir wünschen schöne Festtage sowie alles Gute und viel Erfolg für 2019!

Es geht um soziale Sicherheit und

Wirtschaftsparlament: SWV NÖ fordert steuerliche Entlastung der KMU und

Sieben Anträge brachte der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Niederösterreich (SWV NÖ) im Wirtschaftsparlament der WKNÖ am 22. November ein. Sie zielen auf bessere Bedingungen für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Einpersonunternehmen (EPU) bei Steuern und Finanzierungen, bei der Entgeltfortzahlung und bei der Absicherung im Krankheitsfall ab.

„Es muss alles dafür getan werden, dass diese Unternehmen weder rechtlich noch steuerlich benachteiligt werden“, erklärt SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden. „Sie verdienen sich mehr soziale Sicherheit und wirtschaftliche Gerechtigkeit!“



KommR Thomas Schaden
 Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ
 Vizepräsident der WKNÖ

Impressum / Kontakt: Unternehmen Niederösterreich

Ausgabe Dezember 2018

Medieninhaber, Herausgeber,

Redaktion, Anzeigenverwaltung:

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband
 Niederösterreich (SWV NÖ),
 Niederösterreich-Ring 1a, 3100 St. Pölten,
 Tel. 02742/2255-444, Fax 02742/2255-450,
 noe@wirtschaftsverband.at,
 DVR-Nummer: 14354. ZVR-Zahl: 844560504.
 www.wirtschaftnoe.at

Präsident: KommR Thomas Schaden

Offenlegung - grundlegende

Richtung des Magazins:

Zielsetzungen und Inhalte der Arbeit des
 Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ

Fotos/Grafik: SWV NÖ, artcalin (1) / kanashkin (1) / Coloures-Pic
 (3) / nayasha / cirquedesprit (15) - Fotolia.com, Ronny Fras (6,
 8, 13, 16), Herbert Käfer (9), FotoLois.com - Alois Spandl (11),
 WKNÖ (7, 12), Thorsten Heinze (14)

Herstellung und Druck: Riedeldruck GmbH,
 Bockfließstraße 60-62, 2214 Auersthal

Breite Unterstützung fand der Antrag des Wirtschaftsverbandes NÖ, dass die Sparpläne der Regierung bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt nicht die Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung für MitarbeiterInnen im Krankenstand gefährden dürfen.

„Unternehmen mit bis zu 50 MitarbeiterInnen erhalten derzeit von der AUVA ab dem elften Krankenstandstag einen 50-prozentigen Zuschuss und Unternehmen mit bis zu zehn MitarbeiterInnen einen 75-prozentigen Zuschuss zur Entgeltfortzahlung. Die Finanzierung dieser für die Betriebe so wichtigen Zuschüsse muss sofort und in voller Höhe durch Zahlungen von Sozialversicherungsträgern oder dem Bund gesichert werden“, verlangt Thomas Schaden. Um die kleinen Betriebe bei der Entgeltfortzahlung noch stärker zu unterstützen, verlangt der SWV NÖ darüber hinaus die Wiedereinführung des Entgeltfortzahlungsfonds.

„Notwendig ist aber auch, dass UnternehmerInnen mit bis zu fünf MitarbeiterInnen das Krankengeld generell ab dem vierten Tag ihrer Erwerbsunfähigkeit erhalten und nicht erst nach sechs Wochen, wie es derzeit zumeist der Fall ist. Dass wir für diesen Punkt im Wirtschaftsparlament noch keine Mehrheit gefunden haben, ist schade, hindert uns aber nicht daran, diese Forderung weiterhin mit Nachdruck voranzutreiben.“

Das gilt auch für die vom Wirtschaftsverband geforderte Anhebung der Umsatzgrenze bei der Kleinunternehmerregelung. „Wenn der jährliche Gesamtumsatz von UnternehmerInnen derzeit nicht mehr als 30.000 Euro netto beträgt, können sich diese von der Umsatzsteuer befreien lassen. Diese Umsatzgrenze wurde seit 2007 nicht mehr angehoben.“

„Wir drängen daher darauf, dass sie im Sinne der vielen Kleinunternehmerinnen und



KommRⁱⁿ Margit Katzengruber
 Spartenvorsitzende
 des SWV NÖ im Handel

Kleinunternehmer rasch erhöht und der Inflationsentwicklung angepasst wird. Das ist nur fair“, informiert die Wirtschaftsverband NÖ-Spartenvorsitzende im Handel, Margit Katzengruber.

Sie brachte auch einen einstimmig angenommenen Antrag ein, dass bei der Registrierkassen- bzw. Belegerteilungspflicht für die kleinen Handelsunternehmen die Warengruppen-Regelung fortgeführt wird, derzufolge die Einschränkung auf 15 Warenbezeichnungen und entsprechende Erfassung auf den Belegen ausreichend sind. „Diese Regelung darf nicht 2020 auslaufen, sondern muss unbefristet verlängert werden. Geschieht das nicht, kommen auf viele kleine Unternehmen für die Anschaffung von Warenwirtschafts- oder Scannersystemen hohe Kosten zu. Der Finanzminister ist gefordert, endlich einer Verlängerung der Warengruppen-Regelung zuzustimmen“, so Margit Katzengruber.



KommR Dkfm. Gerhard Pinkernell
 Spartenvorsitzender
 des SWV NÖ in der Industrie

Unterstützung fand auch der vom SWV NÖ-Spartenvorsitzenden in der Industrie, Dkfm. Gerhard Pinkernell, eingebrachte Antrag, dass die Einbindung der

wirtschaftliche Gerechtigkeit

raschere Auszahlung des Krankengelds an KleinunternehmerInnen

Unternehmen bei der Erstellung von Bonitätsdatenbanken und Bonitätsauskünften ausgebaut werden muss: „Für die Finanzierung betrieblicher Vorhaben ist es wichtig, dass die Informationen in Bonitätsdatenbanken aktuell und korrekt sind und es nicht zur Speicherung unzutreffender Daten kommt.“

Eine Initiative des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich war Anlass für einen vom Wirtschaftsparlament beschlosse-



KommRⁱⁿ Monika Retl
Vizepräsidentin des
Wirtschaftsverbandes NÖ

nen Antrag, der für Einpersonenernehmerinnen und ihre Auftraggeber mehr rechtliche und finanzielle Sicherheit bei der Abgrenzung von selbstständiger und



KR Raimund Widhalm, KRⁱⁿ Margit Katzengruber, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, KR Dkfm. Gerhard Pinkernell, Ugur Kalkan (vl)

unselbstständiger Arbeit verlangt. Der SWV NÖ setzt sich aber auch für mehr Steuergerechtigkeit ein: „Während die KMU in Österreich die vorgeschriebenen Abgaben entrichten, zahlen viele große Konzerne relativ geringe Gewinnsteuern, weil sie zwar in Österreich ihre Produkte absetzen, jedoch Gewinne konzernintern

länderübergreifend verrechnen. Dieser Praxis wollen wir durch eine Änderung des Körperschaftssteuergesetzes entgegengetreten. Wir kämpfen weiterhin dafür, dass die großen Konzerne stärker und die KMU weniger besteuert werden“, berichtet Vizepräsidentin und SWV NÖ-Frauvorsitzende Monika Retl ●

Beratung beim Zukunftsthema Datenschutz

Viel wurde über die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bei ihrem Inkrafttreten im Mai dieses Jahres berichtet. Seither wurde es etwas ruhiger um die neuen Datenschutzbestimmungen. Nichts geändert hat sich allerdings an der Aktualität des Themas und daran, dass die DSGVO und ihre Umsetzungsgesetze zahlreiche Anforderungen an die Unternehmen stellen und technische und organisatorische Vorkehrungen notwendig machen.

Gute Datenschutz-Standards können den Unternehmen auch Vorteile bringen: Investitionen in eine qualitätsvolle Datenverarbeitung bringen Sicherheit, Zuverlässigkeit, Transparenz und auch Verfügbarkeit der Daten. Der Kunde hat mehr Vertrauen in ein Unternehmen, welches zeigt, dass ihm die Sicherheit der Daten wichtig ist. Mit der Bestätigung,

dass die Daten gemäß DSGVO verarbeitet werden, beweist der Unternehmer auch, dass persönliche Daten von Kunden nicht unkontrolliert weitergegeben werden.



Der SWV NÖ hat mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt, um die Betriebe auf die neue Rechtslage beim Datenschutz vorzubereiten. Für Unternehmen, die eine intensivere Beratung

rund um die DSGVO wollen, stellt der Wirtschaftsverband NÖ den Kontakt zu Datenschutz-Experten her, die speziell bei der praktischen Anwendung der Datenschutzbestimmungen unterstützen und die Betriebe über die erforderlichen Maßnahmen beraten.

Deren Beratungsangebot ist auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten und auch für kleine Unternehmen leistbar. Oft reicht eine einmalige Beratung direkt im Unternehmen aus, damit die Betriebe in weiterer Folge eigenständig all jene Schritte setzen können, die aufgrund der DSGVO nötig sind. Und natürlich ist bei Unternehmen mit intensiver Verarbeitung persönlicher Daten eine dauerhafte Beratung möglich.

Kontakt: Wirtschaftsverband NÖ
noe@wirtschaftsverband.at
Tel. 02742 2255-444

Nein zum Reformexperiment der Regierung bei der Sozialversicherung!

Funktionierende Strukturen werden beseitigt und die behaupteten Einsparungen lösen sich in Luft auf

„Der von der Regierung geplante Umbau der Sozialversicherung ist ein Reformexperiment, das rasch beendet werden muss“, verlangt der Präsident des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich, Thomas Schaden. „Nicht nur, dass damit funktionierende Strukturen im Gesundheitssystem beseitigt werden, wird immer deutlicher, dass sich die von der Regierung behaupteten Einsparungen in Luft auflösen.“

„In seiner Stellungnahme zur Regierungsvorlage zum Umbau der Sozialversicherung zeigte der Rechnungshof auf, dass der Nachweis zum Einsparen der von der Regierung behaupteten Milliarde fehlt und keine Angaben zu den erwarteten Mehrkosten gemacht werden. Und selbst

die genannten 33 Millionen Euro an Einsparungen bis 2023 sind nicht nachvollziehbar. Klar ist aus unserer Sicht: Bei den Reformplänen der Regierung lassen sich weder bei der Gesundheitsversorgung noch bei der Kostenstruktur Verbesserungen erkennen. Was übrig bleibt, ist ein problematisches Eingreifen in die Selbstverwaltung.“

„Um unser Gesundheitssystem weiter zu verbessern, wäre stattdessen eine Angleichung von Leistungen erforderlich. Dadurch könnte auch endlich der generelle Selbstbehalt abgeschafft werden, den Unternehmerinnen und Unternehmern beim Arztbesuch zahlen müssen und der nichts anderes ist als eine Strafsteuer. Aber davon ist in den Reformplänen



KommR Thomas Schaden
 Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ

der Regierung nichts zu sehen. Unser Gesundheitssystem ist zu wertvoll und für die vielen Millionen Versicherten zu wichtig, um es derartigen Reformexperimenten auszusetzen ●“

SWV NÖ spendete Defibrillator für Feuerwehr

Der Reinerlös aus der Golf-Trophy des SWV NÖ wurde für sozialen Zweck verwendet

Im Beisein von LHStv. Franz Schnabl überreichten der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich, KR Thomas Schaden, und Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl einen Defibrillator an die Feuerwehr Schlag bei Zöbern.

Das hochwertige Reanimationsgerät wurde vom Wirtschaftsverband NÖ aus dem Gewinn seiner Golf-Trophy angeschafft, die am 2. Juni im Golf Eldorado in der Buckligen Welt stattfand.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit unserer Golf-Trophy nicht nur eine gelungene Veranstaltung ausrichten konnten, die bei den TeilnehmerInnen hervorragend ankam und UnternehmerInnen aus vielen Teilen des Bundeslandes zusammenbrachte“, erklärte Turnier-Organisatorin Martina Klengl.

„Besonders wichtig ist uns aber auch, dass wir aus dem Erlös der Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Schlag eine wertvolle Spende übergeben können, die Leben retten kann.“

Der Defibrillator wird beim Feuerwehrhaus in Schlag angebracht und steht hier



Stehend (v.l.): Franz Beiglböck, SWV NÖ-Präsident; KommR Thomas Schaden; Ernst Beiglböck jun., LHStv.; Franz Schnabl; Andreas Beiglböck, Kommandant-Stv.; Albert Nagl, Vizebgm.; Manfred Vollnhöfer, SWV NÖ-Vizepräsidentin; Martina Klengl, Anton Flasch, SWV NÖ-Vizepräsidentin; Monika Retl, GGR; Rupert Wagner, Marco Sodomka (Kolozsar Medizintechnik); Petra Petz (Golf Eldorado Geschäftsleitung); Ernst Beiglböck. Vorne Feuerwehrjugend: Manuel Simon, Evelyne Flasch, Anja Beiglböck.

den Bürgerinnen und Bürgern für Notfälle zur Verfügung. „Mein besonderer Dank gilt Leopold Lechner, dem Betreiber des Golf Eldorados, und seinem Team für die perfekt gepflegte Golfanlage und Abwicklung eines gelungenen Turniertages

sowie den vielen Sponsoren und Gönnern dieser Trophy. Wir danken auch der Firma Kolozsar Medizintechnik, von der wir den Defibrillator zu einem Sonderpreis erhalten haben“, so Vizepräsidentin Martina Klengl ●

Christine Kürzel neue Bezirksvorsitzende des Wirtschaftsverbandes St. Pölten

Sie folgt KR Mag. Werner Blum nach, der seine langjährige Tätigkeit als Bezirksobmann beendete

Bei der Bezirkskonferenz des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes St. Pölten am 17. Oktober im Restaurant „Bootshaus“ der Naturfreunde wurde die Unternehmerin Christine Kürzel zur neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Zu ihren Stellvertretern wurden Ing. Christian Kreuzeder aus Böheimkirchen und KommR Friedrich Neuninger aus Karlstetten bestellt.

Christine Kürzel folgt KommR Mag. Werner Blum nach, der nun seine langjährige Tätigkeit an der Spitze der Wirtschaftsverband-Bezirksorganisation St. Pölten beendete.



Ugur Kalkan, Franz Höfler, KommR Franz Kürzel, Rudolf Haunschmid, KommR Mag. Werner Blum, Adolf Mitterlehner, KommR Friedrich Neuninger, Bezirksvorsitzende Christine Kürzel, Ing. Christian Kreuzeder, Mag. Johann Hameder, Alessio Masella (vI)

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die kleinen und mittleren Betriebe und besonders auch die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer. Wichtig ist uns ein enger Kontakt zu diesen Wirtschaftstrei-

Eine erfolgreiche Bilanz über seine lange Tätigkeit als Bezirksobmann des Wirtschaftsverbandes St. Pölten konnte KommR Mag. Werner Blum ziehen, der bei der Konferenz nicht mehr kandidierte.

Reinhard Hochreiter (Wilhelmsburg), KommR Franz Kürzel (St. Pölten), Ugur Kalkan (St. Pölten), Rudolf Haunschmid (Obergrafendorf), KommR Dkfm. Gerhard Pinkernell (St. Pölten), Franz Höfler (Böheimkirchen), Mag. Johann Hameder (St. Pölten) und Alessio Masella (ebenfalls St. Pölten) an.

Bei der Bezirkskonferenz wurden auch künftige Veranstaltungen besprochen, mit denen der SWV St. Pölten den Kontakt und den Informationsaustausch mit den regionalen Unternehmen weiter intensivieren will. An der Mitgliederversammlung nahmen weiters August Weiretmair, der ebenfalls viele Jahre den Wirtschaftsverband St. Pölten leitete, sowie SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm und Naturfreunde NÖ-Landesgeschäftsführer Ernst Dullnigg teil. Gerd Böhm berichtete über die Arbeit und das Service des Wirtschaftsverbandes NÖ für die kleinen Betriebe. Der SWV NÖ engagiert sich für KMU-freundliche Gesetze und Förderungen und berät die UnternehmerInnen bei betrieblichen Anliegen und Fragen zu Gewerbeordnung, Recht und Sozialversicherung ●



Christine Kürzel kommt aus St. Pölten und ist Geschäftsführerin der Traisenbau GmbH, Vizepräsidentin des Wirtschaftsverbandes Österreich und Präsidiumsmitglied und Fachgruppen-Vertreterin des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich.

benden, damit wir uns bestmöglich um ihre Anliegen kümmern können“, erklärte Christine Kürzel.

„Dazu zählt für uns auch, dass sie auf direktem Weg jene Infos erhalten, die sie im unternehmerischen Alltag brauchen.“

„Die Zahl unserer Mitglieder nahm deutlich zu. Hervorragend angenommen wurden auch unsere Informationsveranstaltungen. Wir haben in Böheimkirchen eine neue Ortsorganisation gegründet und im Bezirk eine Umfrage durchgeführt und Betriebe besucht“, so Werner Blum.

Jetzt sei ein guter Zeitpunkt für einen Generationswechsel an der Spitze des SWV St. Pölten. Er wurde bei der Konferenz zum Ehrenvorsitzenden des Wirtschaftsverbandes St. Pölten gewählt.

Ebenfalls einstimmig erfolgte die Wahl des Bezirksvorstandes aus bewährten und neuen Kräften. Ihm gehören auch

SWV-Bezirksorganisation Mödling: Viele Gäste bei Martini-Treffen



Foto (Ronny Fras): LAbg. Hannes Weninger, SWV NÖ-EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer, LGF Mag. Gerd Böhm, Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, Vizepräsident KR Herbert Kraus, stv. SWV-Bezirksvorsitzender Alfred Strohmayer, MSc, MBA, SWV-Bezirksvorsitzender KR Wolfgang Gratzner (v)

UnternehmerInnen aus der ganzen Region kamen zum traditionellen Martini-Treffen der Bezirksorganisation Mödling des Wirtschaftsverbandes, welches am 9. November in Breitenfurt im Landgasthof Murtinger stattfand.

Wirtschaftsverband-Bezirksvorsitzender KommR Wolfgang Gratzner und sein Stellvertreter Alfred Strohmayer, MSc, MBA, konnten auch LAbg. Hannes Weninger, den SWV NÖ-Vizepräsidenten und SWV Mödling-Ehrenvorsitzenden KommR Herbert Kraus, Vizepräsidentin KommRⁱⁿ Monika Retl, die Leiterin des Referats Einpersonunternehmen im SWV NÖ, Martina Kerschbaumer, und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm begrüßen.

In seiner Begrüßungsansprache forderte Wolfgang Gratzner bessere Bedingungen für die kleinen und mittleren Unternehmen ein. Er kritisierte die Wirtschaftspolitik der Regierung, die zu Erleichterungen für die großen Konzerne führt, jedoch zu wenig für die kleinen Betriebe tut.

„Die Einsparmaßnahmen bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und die Senkung des Unfallversicherungsbeitrages bringen einem großen Unternehmen erhebliche Einsparungen, einem Kleinbetrieb jedoch nur wenig. Problematisch ist auch, dass durch diese Einschnitte bei der AUVA die Finanzierung jener so wichtigen Zuschüsse gefährdet ist, die Kleinst- und Kleinbetriebe bei der Entgeltfortzahlung für MitarbeiterInnen im Krankenstand erhalten“, so Wolfgang Gratzner.

Alfred Strohmayer berichtete über künftige Initiativen des SWV Mödling, mit denen der Kontakt und das Infoservice für die Wirtschaftstreibenden weiter ausgebaut werden.

Großen Anklang fand das köstliche Martinigansl, das Hausherr Gerhard Murtinger kredenzte. Die TeilnehmerInnen nutzten den stimmungsvollen Abend aber auch zum Besprechen regionaler und wirtschaftspolitischer Anliegen und zur engeren Vernetzung ●

KLUG HANDELN

Kommerzialrat
Christian Klug
 Gewerbl. Vermögensberater, unabhängiger
 Kreditvermittler, Versicherungsmakler



Sie denken über die Schaffung von Wohn-Eigentum, die Vorsorge für die Kinder, die Absicherung Ihrer Familie und Ihre finanzielle Sicherheit in der Pension nach? Sie haben Kapital und ärgern sich über die unvorstellbar niedrigen Zinsen? Sie haben seit Jahren eine Hausbank und einen Versicherungsvertreter, wollen aber jetzt den vollen Marktüberblick? Sie wollen mit einem erfahrenen Profi sprechen, der auf IHRER Seite ist?

**Warum sich unabhängige Beratung für Sie lohnt!
 Hier einige Gründe:**

- Höhere Kapitalerträge durch Einsatz von Sachwerten
- Günstigste Finanzierungsbedingungen durch umfassenden Marktüberblick
- Umschuldungen: Eine Zinssenkung von 0,5 % bei einem Darlehen von € 200.000,- und einer Laufzeit von 25 Jahren ergibt eine Ersparnis von € 600,- pro Jahr (Gesamtersparnis € 15.000,-)
- Ersparnis durch Versicherungsvergleich bis zu € 1.000,- pro Jahr und Haushalt

christian.klug@utanet.at
Tel. & Fax 02762 / 686 99
Mobil 0664 / 88 457 111

Gelbing 3
3153 Eschenau

Förderung von E-Autos darf nicht zulasten des öffentlichen Verkehrs gehen

Öffnung von Busspuren für Elektroautos bremst den öffentlichen Verkehr und trifft Linienbusse und Taxis

Gegen die Pläne der Regierung für eine Öffnung von Busspuren für Elektroautos wendet sich der Vizepräsident des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich, KommR Herbert Kraus.

„Der öffentliche Verkehr ist bei der Bewältigung des täglichen Personentransports von zentraler Bedeutung. Eine Öffnung von Busspuren für Elektroautos bremst den öffentlichen Verkehr und trifft Linienbusse und Taxis. Dadurch ausgelöste Staus auf der Busspur würden weder dem öffentlichen Verkehr noch den LenkerInnen von E-Autos helfen.“

„Dass Elektroautos gefördert werden, ist grundsätzlich sinnvoll. Es wäre jedoch ein verkehrspolitisches Eigentor, wenn E-Autos auf der Busspur fahren dürfen. Denn dadurch würde der öffentliche Verkehr erstens verlangsamt werden und

zweitens könnte er durch das zusätzliche Verkehrsaufkommen nicht in der notwendigen Form ausgebaut werden. In Ballungszentren müssen öffentliche Busse und Taxis Vorrang haben - im Sinne der hier lebenden und arbeitenden Menschen, aber auch der hier ansässigen Unternehmen und Geschäfte.“

„Dazu kommt ein weiteres schwerwiegendes Problem: Auf den Busspuren kommen für Busse und Taxis bei der Verkehrs- und Vorrangregelung spezielle Ampeln zum Einsatz, deren Signale sich wesentlich von herkömmlichen Ampeln unterscheiden.“

„Daher stellt sich auch die Frage, ob bei einer Öffnung der Busspuren an vielen Kreuzungen um teures Geld normale Rot-Grün-Ampeln montiert würden oder ob man das Sicherheitsrisiko eingeht, ob Lenkerinnen und Lenker von Elektro-



KommR Herbert Kraus
Vizepräsident des SWV NÖ

autos die ungewohnten Ampelsignale auf Busspuren richtig anwenden.“

„Die Öffnung von Busspuren für E-Autos ist kein durchdachter Vorschlag, sondern ein verkehrspolitischer Rückschritt. Dadurch würden wesentlich mehr Probleme geschaffen als gelöst werden“, erklärt Herbert Kraus ●

WKNÖ-Ehrung für Fachgruppentätigkeit

Mit der Ehrenmedaille der WKNÖ wurden nun KommR Herbert Hinterberger aus Hilm und Franz Muttenthaler aus Traiskirchen geehrt.



Franz Muttenthaler



KR Herbert Hinterberger

Franz Muttenthaler ist Obmann-Stv. der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister. Darüber hinaus ist er Ausschussmitglied der Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung sowie der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe.

KommR Herbert Hinterberger ist Berufsgruppensprecher der Farb-, Typ- und Stilberater in der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister und Branchenvertreter der Freizeit- und Sportbetriebe. Weiters ist er Ausschussmitglied der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister sowie des Landesgremiums des Direktvertriebs.

Die Auszeichnung erfolgte bei einer Sitzung der WKNÖ-Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe.

IKT

Unternehmensberatung, e.U.

UID: ATU48328607

KR Albert Kisling, MAS, MSc

M: albert@kisling.at

T: +43 664 4303900



Seit dem 25.5.2018 gelten die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das österreichische Datenschutzgesetz (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018. Das bedeutet für alle Unternehmen Handlungsbedarf bei der Datenverarbeitung, bei Verträgen, internen Abläufen sowie Datensicherheitsmaßnahmen.

Die DSGVO endet nicht mit dem 31.12.2018!

Wie sicher sind meine Daten? Wie sicher ist meine IT?

Welche Daten verarbeite ich bzw. wie muss ich sie schützen?

Brauche ich einen Datenschutzbeauftragten?

Was ist ein Verzeichnisse, was eine Risikoanalyse und was ist eine Datenschutzfolgeabschätzung?

Wenn Sie bei der Klärung dieser Fragen Hilfe benötigen oder eine Beratung bei der richtigen Konfiguration Ihres Netzwerkes suchen, rufen Sie mich einfach an!

Mit über 30 Jahren Erfahrung in der IT und mehrfacher universitärer Aus- und Weiterbildung stelle ich mein Wissen gerne zur Verfügung und berate bzw. begleite ich Sie bei der Behandlung dieser heiklen Themen.



CERTIFIED
DATA & IT SECURITY
EXPERT

Preisverleihung beim UnternehmerInnen-Preis „move on 2018“: Wirtschaftsverband NÖ und NÖ GVV



Ehrung Erstplatzierte (Foto: R. Fras), vl.: Vizepräsident KR Herbert Kraus, NR Ing. Maurice Androsch, KR Albert Kisling, MSc, LHStv. Franz Schnabl, Andrea Hahn, Dr. Dietlinde Kisling, Johann Mayerhofer, Manuel Antoni, NR Konrad Antoni, Bernd Tagwerker, Josef Kromsian (NÖ GVV), Markus Gutmeier, Michael Hahn, Andreas Pirker (alle WIR Nordwälder GmbH)

Am 14. November fand im Hotel Schweighofer in Friedersbach die Preisverleihung beim UnternehmerInnen-Preis „move on Waldviertel 2018“ des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ und des Verbandes sozialdemokratischer GemeindevertreterInnen in Niederösterreich (NÖ GVV) statt.

Bei der feierlichen Gala zeichneten LHStv. Franz Schnabl, SWV NÖ-Vizepräsident KommR Herbert Kraus, NÖ GVV-Bezirksvorsitzender Josef Kromsian sowie Christopher Le Roux vom Innovationshub kubator Gmünd UnternehmerInnen aus den Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen und Zwettl aus.

Als Erstplatzierte in ihrer Kategorie wurden das Unternehmen ATC Components aus Gmünd von Bernd Tagwerker und Manuel Antoni (Jungunternehmer), Dr. Dietlinde Kisling aus Krems mit ihrer Honigwerkstatt (Einpersonunternehmen), die Optikerin Andrea Hahn aus Groß-Siegharts (Unternehmerinnen) und die WIR Nordwälder GmbH aus Harmannstein (innovative und nachhaltige Betriebe) geehrt. Den Sonderpreis für das Lebenswerk erhielt Hotelier Johann Mayerhofer aus Langschlag.

„Die kleinen und mittleren Unternehmen stärken mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität die gesamte Region“, erklärte LHStv. Franz Schnabl in seiner Festrede: „Von den ausgezeichneten Klein- und Mittelbetrieben geht eine enorme Inno-

vations- und Leistungskraft aus, die von großem Wert für die Region und die KonsumentInnen ist. Die Digitalisierung und eine leistungsfähige Dateninfrastruktur bieten nun die Chance, neue Arbeitsplätze in ländlichen Regionen zu schaffen.“

„Die KMU und Einpersonunternehmen (EPU) sind in ihrer Gesamtheit nicht nur für die meisten Arbeitsplätze verantwortlich, sie beeindrucken auch mit einer riesigen Leistungspalette. Es wäre nicht nur wichtig, sondern auch gerecht, dass sie steuerlich entlastet und sozial besser abgesichert werden“, forderte der Vizepräsident und Zwettler Bezirksvorsitzende des Wirtschaftsverbandes NÖ, KommR Herbert Kraus.

Der Zwettler NÖ GVV-Bezirksobmann Josef Kromsian hob die Bedeutung einer engen Partnerschaft zwischen Unternehmen und Gemeinden hervor. „Von den jungen und kleinen Unternehmen gehen kräftige Impulse für die regionale Wirtschaft aus. Im Vorjahr wurden im Waldviertel 941 Unternehmen gegründet!“

„In einer ländlichen Region wie dem Waldviertel müssen GründerInnen besonders unterstützt werden, damit sie ihr vielseitiges Potential nutzen können“, informierte Christopher Le Roux, Geschäftsführer des Innovationshubs kubator Gmünd. „Aus diesem Grund stellt der kubator für die ausgezeichneten Unternehmen ein wertvolles Beratungspackage für Marketing zur Verfügung.“

Ebenfalls ausgezeichnet wurden bei der Preisverleihungs-Gala in der Kategorie Jungunternehmer/innen DI Wolfgang Stätter und sein Unternehmen Medpol (2. Preis) sowie die Waldviertler Teppichstickerei von Rudolf Friedrich (3.), in der Kategorie Einpersonunternehmen Holzkunsthändler Johann Binder und sein Unternehmen HOLZART (2.) und Sascha Hofmann mit Babybär Kollektion (3.), bei den Unternehmerinnen Bettina Fessinger mit ihrer Modeboutique AUST Fashion (2.) und Kosmetikerin Gabriele Schenk-Weidinger und ihre Wohlfühlwerkstatt (3.) und als innovative und nachhaltige Wirtschaftstreibende Wolfgang Mostböck mit seiner KFZ-Werkstatt „Mosti's Welt“ (2.) und die mobile Lebensmittelhändlerin Katarina Stadler (3.).

An der Veranstaltung nahmen viele Gäste aus Wirtschaft und Politik teil, unter ihnen die Nationalratsabgeordneten Konrad Antoni und Ing. Maurice Androsch, die Leiterin des Referats EPU im SWV NÖ, Martina Kerschbaumer, sowie die Wirtschaftsverband-Bezirksvorsitzenden Friedrich Bauer (Waidhofen), KommR Karl Bauer (Gmünd), KommR Albert Kisling, MSc (Krems), und Dr. Robert Porod, MMBA (Horn).

Die ausgezeichneten Betriebe und UnternehmerInnen nach Bezirken:

Gmünd: Den ersten Platz in der Kategorie Jungunternehmer/innen erreichte das Unternehmen ATC Components aus Gmünd von Bernd Tagwerker und Manuel Antoni. Das Unternehmen hat sich auf die Auftragsabwicklung für Metallkomponenten spezialisiert. Es plant und konstruiert aber auch Prototypen aus 3D-Kunststoffdruck.

Ebenfalls den ersten Preis, und zwar im Bereich der innovativen und nachhaltigen Betriebe, gewann die WIR Nordwälder GmbH aus Harmannstein. Das Unternehmen ist auf die Herstellung des natürlichen Gleichgewichts in unseren Böden ausgerichtet. Dabei setzt es vorwiegend auf regenerative Mikroorganismen. Diese werden selbst produziert und vertrieben.

zeichneten Waldviertler Betriebe aus



Ehrengäste mit allen ausgezeichneten UnternehmerInnen

Sascha Hofmann aus Gmünd steht mit seinem Unternehmen **Babybär Kollektion** für liebevolle Babyprodukte und Accessoires. Er wurde mit dem dritten Preis in der Kategorie **Einpersonenunternehmer/innen** ausgezeichnet.

Horn: Wolfgang Mostböck betreibt in Horn mit „Mosti's Welt“ eine KFZ-Werkstatt. Zu den Besonderheiten seines Unternehmens zählen ein vielseitiges Reparaturservice sowie eine umfangreiche Betreuung und Beratung der Kunden. Wolfgang Mostböck erreichte den 2. Preis in der Kategorie „Innovative und nachhaltige Betriebe“.

Krems: Den ersten Platz in der Kategorie **Einpersonenunternehmer/innen** erreichte Dr. Dietlinde Kising aus Krems mit ihrer Honigwerkstatt. In der Bioimkerei werden Honig und Produkte aus dem Bienenstock mit Liebe verarbeitet. Eine Besonderheit sind einzigartige Wachskreationen mit regionalen Motiven. Mit dem zweiten Preis bei den Jungunternehmer/innen wurden DI Wolfgang Stätter und sein Unternehmen **Medpol GmbH** ausgezeichnet. Er bietet Consulting, Forschung und Entwicklung im Bereich industrielle, medizinische und Lebensmittel-Gase an. Naturkosmetik steht im Mittelpunkt der Wohlfühlwerkstatt von Gabriele Schenk-

Weidinger. Die Kosmetikerin arbeitet mit Ärzten zusammen und gibt ihr Wissen in kundennaher Beratung und Schulungen weiter. Sie erhielt den dritten Preis in der Kategorie **Unternehmerinnen**.

Waidhofen: Den ersten Platz in der Kategorie **Unternehmerinnen** erreichte Optikerin **Andrea Hahn**. Sie bietet in zwei Geschäftslokalen in Groß-Siegharts und

move on
 Preis für
 Jungunternehmer/innen,
 EPU und Unternehmerinnen sowie
 innovative und nachhaltige Betriebe **nö**

Waldviertel 2018

Waidhofen an der Thaya mit insgesamt acht MitarbeiterInnen die neueste Technik bei Augenoptik und Hörakustik. Dabei beeindruckt das Unternehmen auch mit hoher sozialer und fachlicher Kompetenz. Aus Groß-Siegharts kommen die beiden weiteren geehrten Unternehmen: Rudolf Friedrich und sein Betrieb **Waldviertler Teppichsticker** erhielten den dritten Preis bei den Jungunternehmer/innen. Die hier hergestellten Teppiche sind hochwertige Naturprodukte aus reiner Schafwolle und Unikate traditioneller textiler Handwerkskunst, die in geringer Stückzahl händisch angefertigt werden.

Katarina Stadler ist im mobilen Handel tätig. Als Marktfahrerin versorgt sie in Niederösterreich ihre Kunden mit Speck, Würsten, Brot und einem breiten Käseangebot. Sie wurde mit dem dritten Preis in der Kategorie „Innovative und nachhaltige Betriebe“ ausgezeichnet.

Zwettl: Den zweiten Platz in der Kategorie **Einpersonenunternehmer/innen** erreichten **Holz Kunsthandwerker Johann Binder** und sein Unternehmen **HOLZART** aus Arbesbach. Er stellt einzigartige Holzobjekte und -gebrauchsgegenstände her. Sein Wissen und seine Leidenschaft für den lebendigen Stoff gibt der gelernte Tischler auch in Kursen weiter.

Ebenfalls über einen zweiten Preis – in der Kategorie **Unternehmerinnen** - kann sich **Bettina Fessinger** freuen. Sie machte sich erfolgreich mit einer eigenen Modeboutique in der Landstraße in Zwettl selbstständig. Großen Anklang findet nicht nur ihr modisches Angebot, sondern auch das liebevoll im italienischen Stil gestaltete Geschäftslokal. Den Sonderpreis für das Lebenswerk erhielt **Hotelier Johann Mayerhofer**. Er übernahm den elterlichen „Waldviertler Hof“ und erweiterte ihn durch moderne Zimmer, Seminarräume, einen Wellnessbereich und ein Heurigenlokal. Mittlerweile übergab er die Betriebsleitung an seine Tochter **Mag. Helene Mayerhofer** ●

Hohe Ehrung für Sparten- und Branchenverantwortliche



KR Christian Klug, KR Friedrich Rafetseder, KR Dir. Johannes Raul, KRⁱⁿ Margit Katzengruber, WKNÖ-Vizepräsident KR Thomas Schaden, KR Prof. (FH) Mag. Ewald Volk, KRⁱⁿ Martina Klengl, KR Anton Pöchhacker, KRⁱⁿ Monika Retl, KR Dkfm. Gerhard Pinkernell (v.l.)

Mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ wurden am 22. Oktober für ihre Verdienste um die Wirtschaft des Bundeslandes die WKNÖ-Spartenvorsitzenden-Stv. KRⁱⁿ Margit Katzengruber, KR Dkfm. Gerhard Pinkernell, KR Anton Pöchhacker, KR Dir. Johannes Raul und KR Prof. (FH) Mag. Ewald Volk sowie Branchenvertreter KR Friedrich Rafetseder ausgezeichnet.

Die Ehrung nahm WKNÖ-Vizepräsident KR Thomas Schaden im Beisein der SWV NÖ-VizepräsidentInnen KRⁱⁿ Martina Klengl, KRⁱⁿ Monika Retl und KR Christian Klug bei einer Feier in St. Pölten vor.

Die Amstettner Jugend- und Kinder-modeexpertin Margit Katzengruber ist Spartenobmann-Stv. in der Sparte Handel der WKNÖ und Mitglied des Fachausschusses des Landesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln.

Als Spartenobmann-Stv. in der Industrie und Branchenvertreter in der Fachgruppe der metalltechnischen Industrie ist Dkfm. Gerhard Pinkernell tätig. Rund 20 Jahre lang war der St. Pöltner als Vorstand bzw. Geschäftsführer für die Voith AG im Einsatz.

Malermeister Anton Pöchhacker aus Amstetten engagiert sich in der WKNÖ als Spartenobmann-Stv. im Gewerbe und

Handwerk und Ausschussmitglied der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe, der Landesinnung der Maler und Tapezierer sowie des Landesgremiums des Direktvertriebs.

Johannes Raul ist Obmann-Stv. der Sparte Bank und Versicherung und hat langjährige Managementenerfahrung bei verschiedenen Großbanken mit Schwerpunkt Organisation, Finanzierung, Vertrieb und Bau. Als Obmann-Stv. der Sparte Information und Consulting

und Mitglied des WIFI-Kuratoriums ist Mag. Ewald Volk aus Litschau tätig. In der WKNÖ und der WKÖ gehört er der Branchenvertretung der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen an. Ewald Volk ist Dozent an der FH St. Pölten. Seit mehr als 30 Jahren ist Friedrich Rafetseder Branchenvertreter des Landesgremiums des Lebensmittelhandels. Als Inhaber von mehreren Geschäften im Bezirk Amstetten setzte er sich besonders für die Nahversorger ein.

Gemeinsam haben die ausgezeichneten UnternehmerInnen ihr Engagement im Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband Niederösterreich ●

Traiskirchen: Info-Abend zum Datenschutz

Beim UnternehmerInnen-Stammtisch des Wirtschaftsverbandes Traiskirchen am 9. Oktober war die Datenschutz-Grundverordnung das zentrale Thema. Zu diesem Schwerpunkt wurde KommR Albert Kisting, MSc, als Experte und Datenschutzbeauftragter der WKNÖ und Wirtschaftsverband NÖ-Präsidiumsmitglied eingeladen.

Er widmete sich in seinem Referat ausführlich dieser komplexen Thematik. Im Anschluss beantwortete er viele Fragen zur Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen in der Praxis.

Diese wurden intensiv diskutiert und persönliche Erfahrungen ausgetauscht. Aber auch Geschäftsbeziehungen konnten bei dem Treffen gepflegt und intensiviert werden.



Wirtschaftsverband-Ortsvorsitzender StR Franz Muttenthaler konnte zahlreiche TeilnehmerInnen begrüßen, unter ihnen waren der Bezirksvorsitzende des SWV

Baden, KommR Georg Schmuttermeier, und die SWV NÖ-Präsidiumsmitglieder Martina Kerschbaumer und KommR Ernst Riedl.

Über eine Anrechnung von Karenzzeiten sollen die Sozialpartner entscheiden

Thomas Schaden: „Die Regierung soll sich nicht in Gehaltsregelungen einmischen“

„Über eine Anrechnung von Karenzzeiten sollen die Sozialpartner und nicht die Regierungsparteien entscheiden“, erklärt der Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ, Thomas Schaden.

„Schließlich geht es hier um Bestimmungen, die das Einkommen betreffen. Und die Höhe der Löhne und Gehälter wird ja auch nicht von der Regierung festgesetzt, und das mit gutem Grund.“

„In vielen Kollektivverträgen ist eine Anrechnung von Karenzzeiten ja bereits gegeben. Allerdings sind die Voraussetzungen in den einzelnen Branchen unterschiedlich, und diese sind zu berücksichtigen. Es geht dabei um ein Gesamtpaket, in das die Anliegen sowohl der Arbeit-

geberInnen als auch der ArbeitnehmerInnen einfließen. Ein derartiger Interessensausgleich bildet eine solide und anwendbare Basis für Gehaltsregelungen. Die Regierungsparteien sollten sich daher nicht in Gehaltsbestimmungen einmischen“, lehnt Thomas Schaden die vom ÖAAB geforderte Vorgangsweise bei der Anrechnung von Karenzzeiten ab.

„Anstatt in die Arbeit der Sozialpartner einzugreifen, sollten ÖVP und FPÖ endlich ihre Hausaufgaben machen und die Bedingungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessern. Sie sind in ihrer Gesamtheit der größte Arbeitgeber. Die Politik der Regierung ist jedoch einseitig und nutzt vor allem den Großkonzer-



KommR Thomas Schaden
Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ

nen. Dieses fehlende Verständnis für die Wirtschaft und das Arbeitsleben trifft die KMU und ihre Beschäftigten ●“

Haftpflicht und Datenschutz

Für mehr Sicherheit für KleinunternehmerInnen bei Haftpflicht und Datenschutz arbeitet Michaela Muttenthaler, Wirtschaftsverband NÖ-Vorstandsmitglied und Fachgruppenobmann-Stv.ⁱⁿ in der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister.

„Vor allem für gewerbliche DienstleisterInnen, wie UnternehmerInnen im Büroservice, kann es wichtig sein, Aufgaben beim Datenschutz als Leistung in die Betriebshaftpflicht zu integrieren. Die Bedingungen sollte man am besten bei seiner Versicherung erfragen“, rät Michaela Muttenthaler.



Michaela Muttenthaler

Auch Auftragsverarbeiter-Verträgen sollten gewerbliche DienstleisterInnen besonderes Augenmerk schenken. „Unrealisierbare Maximalvorgaben, wie sie manchmal in Musterverträgen enthalten sind, können EinpersonnenunternehmerInnen und KleinunternehmerInnen im Streitfall unnötige Schwierigkeiten bereiten. Daher sollten die in Auftragsverarbeiterverträgen formulierten Beschreibungen, rechtlichen Anforderungen und technischen bzw. organisatorischen Maßnahmen realistisch, umsetz- und leistbar sein.“ Für Fragen ist Michaela Muttenthaler über die SWV NÖ-Landesgeschäftsstelle, 02742 2255-444, erreichbar.

SWV NÖ gratulierte zur Neueröffnung



Gustav Morgenbesser mit seinen drei Auszubildenden Kerstin Hennerfeind, Lena Stollwitzer und Nathalie Arthold (v.l.)

Der Bezirksvorsitzende des SWV Neunkirchen und Inhaber des Foto-Ladens, Gustav Morgenbesser, lud nun zur Neueröffnung seines Foto-Ladens in die Föhrenwaldstraße 33 in Neunkirchen.



SWV NÖ-Vizepräsidentin KommRⁱⁿ Martina Klengl gratulierte im Namen des Wirtschaftsverbandes NÖ. Nach 18 Jahren wechselte der Foto-Laden nun in ein neues, großes Studio. In diesem

Geschäftslokal bieten Gustav Morgenbesser und sein Team die gesamte Palette der Fotografie sowie Produkte und Equipment. Engagiert ist Gustav Morgenbesser auch als Ausbilder: Er beschäftigt drei Auszubildende im Lehrberuf der Berufsphotografen.

Aktuelles aus dem Tourismus

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Geht man mit offenen Augen durch Niederösterreich, sieht man in den Orten eine gravierende Veränderung. **Die Gasthäuser bestimmen das Ortsbild nicht mehr so wie früher.** Die Stätte der Kommunikation sind heute die sozialen Medien. Und der Lieferservice hat sich seinen Platz in der gastronomischen Dienstleister-Kette erarbeitet. Dieser Bereich stellt heute den am raschesten wachsenden Markt dar. Hier arbeiten tüchtige Menschen, oft auch mit Migrationshintergrund und im Familienverband, um sich eine gesicherte Zukunft aufzubauen.

Leider wird dieser Trend von vielen Funktionären im Tourismus in ihrer Arbeit nicht ausreichend berücksichtigt und gewürdigt. Ich bin der Meinung, dass **unsere Förderprogramme mehr Unternehmen als bisher zugute kommen sollen.** Vor allem junge und innovative Unternehmen müssen stärker unterstützt werden. Keinesfalls sollen unsere Förderprogramme ein Minderheitenprogramm für einige wenige Etablierte sein. Der Wirtschaftsverband NÖ setzt sich



KommR Manfred Rieger
 SWV NÖ-Spartenvorsitzender
 im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft

aber auch dafür ein, dass die **Tourismusunternehmen von Bürokratie und aufwändigen Auflagen** entlastet werden. Bei Notrufsystemen in Aufzugsanlagen von Hotels engagieren wir uns dafür, dass statt teuren externen Alarmierungen günstige und genauso wirkungsvolle hausinterne Lösungen möglich sind. Hier haben wir uns direkt an das Normeninstitut gewandt. Zusätzlich gibt es von der Fachgruppe Hotellerie in der Wirtschaftskammer NÖ aufgrund eines entsprechenden Antrages des SWV NÖ ein neues Beratungsangebot zum Thema Aufzug.

Bei der **Pauschalreiseverordnung** müssen Beherbergungsbetriebe eventuelle Anzahlungen für den Fall einer Insolvenz absichern. Das funktioniert über eine Versicherung. Dabei ist zu beachten, dass auch private Versicherungen zu günstigen Konditionen eine derartige Absicherung anbieten. Für nähere Infos bin ich unter tourismus@wirtschaftsverband.at oder Tel. 02742 2255-444 für Sie da.

Neueinteilung der Ortsklassen: Mit zwei Jahren Verspätung wurde die Neueinteilung der Gemeinden in drei Ortsklassen im Landtag beschlossen und tritt mit 1. Jänner in Kraft. Ich engagiere mich dafür, dass Regionen, die überwiegend in den Ortsklassen zwei und drei zu finden sind, besonders bei Projekten, die zu einer Stärkung der Wirtschaft führen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt werden.

Wir setzen uns darüber hinaus weiterhin für eine umfassende Novellierung ein und sehen eine Ortsklasse für Niederösterreich als oberstes Ziel an. Nur so gibt es keine wettbewerbsverzerrende Einteilung innerhalb der Gemeinden ●

Besuch bei den Berufs-Europameisterschaften



Im Rahmen einer **WKNÖ-Delegationsreise** besuchte Präsident Thomas Schaden die **Berufs-Europameisterschaften EuroSkills 2018** in Budapest.

Bei dem Wettbewerb bewiesen auch über 40 TeilnehmerInnen aus Österreich ihre besonderen Kenntnisse und Fertigkeiten. Stark vertreten waren die Sozialpartner. Thomas Schaden traf die WK-Spitzen aus NÖ und Österreich, BR KRⁱⁿ Sonja Zwazl und Präsident Dr. Harald Mahrer, sowie AKNÖ-Präsident Markus Wieser und LHStv. Mag. Michael Schickhofer aus der Steiermark.



Dr. Harald Mahrer, KR Dir. Dieter Lutz,
 BR KRⁱⁿ Sonja Zwazl, Markus Wieser, KR
 Thomas Schaden (vll)

Ernst Kurri Juror bei Lehrlingswettbewerb

Heuer fand zum ersten Mal ein **Bundeslehrlingswettbewerb der Mechatronik-Automatisierungstechnik** statt. Veranstaltungsort des **Bewerbs war die Landesberufsschule in Amstetten.**

Der SWV Österreich-Bundeslehrlingsbeauftragte und Wirtschaftsverband Niederösterreich-Präsidiumsmitglied KommR Ing. Ernst Kurri fungierte bei dem Bundeslehrlingswettbewerb als Juror und überzeugte sich von den umfangreichen Fähigkeiten und dem Fachwissen der Lehrlinge. In acht Stunden mussten die Teilnehmer die gestellte Aufgabe, eine automatische Anlage mit Hilfe einer Steuerung aufzubauen und die Funktionsabläufe aufzuzeigen, erledigen.



Bezirk Mödling: Betriebe ausgezeichnet

Dank für besondere Leistungen: Preisverleihung beim UnternehmerInnen-Preis „move on Mödling“

Zum 5. Mal veranstalteten heuer die Bezirksorganisation Mödling des Wirtschaftsverbandes und LAbg. Hannes Weninger den UnternehmerInnen-Preis „move on Mödling“. Bei der Preisverleihung im Barockpavillon Guntramsdorf wurden erfolgreiche UnternehmerInnen des Bezirks vor den Vorhang gebeten.

Im Beisein vieler Gäste aus Wirtschaft und Politik wurden in der Kategorie „Jungunternehmer/in“ Stefanie Blahous und Philipp Wölfler für ihre Heilmassagepraxis „Freibeweglich“ in Mödling geehrt. Ihr 2017 gegründetes Unternehmen bietet zahlreiche unterschiedliche Massagen zu Heilzwecken.

Die Kategorie „Einpersonunternehmen (EPU)“ gewann Mag.^a Sonja Vrbovszky aus Perchtoldsdorf. Seit 2006 gestaltet sie Auftragsdesign, Malerei, Gebrauchsgrafik und Designprodukte.

In der Preiskategorie „Unternehmerin“ wurde Brigitte Flasar aus Vösendorf geehrt. Nach langer Tätigkeit im öffentlichen Bereich startete sie mit ihrer mobilen Hand- und Fußpflege durch.

Als „innovativer und nachhaltiger“ Unternehmer wurde Robert Jamgotschjan für sein Uhren- und Schmuckgeschäft ausgezeichnet. Das Familienunternehmen ist eine Institution in Guntramsdorf und wurde 2016 auch erweitert.

In seiner Festansprache hob LAbg. Hannes Weninger die Bedeutung der KMU hervor. „In der Wirtschafts- und Finanzkrise haben sie durch die Sicherung vieler Arbeitsplätze und die Verbundenheit zu ihren MitarbeiterInnen eine arbeitsmarktpolitische Katastrophe mitverhindert“, so Weninger.

Die Klein- und Mittelbetriebe dürfen gegenüber Konzernen nicht benachteiligt werden, forderte SWV NÖ-Vizepräsident KommR Herbert Kraus. Es geht um Fairness im Wettbewerb.



Foto (Ronny Fras): GRⁱⁿ Mag. Linda Urban, SWV NÖ-Vizepräsident KommR Herbert Kraus, Brigitte Flasar, GR DI Claus Herza, Stefanie Blahous, Philipp Wölfler, Mag.^a Sonja Vrbovszky, Bgm. Robert Weber, MSc, GRⁱⁿ Silvia Drechsler, EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer, Claudia Jamgotschjan, SWV-Bezirksvorsitzender KommR Wolfgang Grätzer, LAbg. Hannes Weninger, Robert Jamgotschjan (vll)

SWV-Bezirksvorsitzender KommR Wolfgang Grätzer wies auf die Leistungsfähigkeit der KMU und EPU hin. Diese haben mit ihren Produkten und Dienstleistungen eine tragende Funktion im Bezirk.

Gemeinsam mit dem Guntramsdorfer Bürgermeister Robert Weber, MSc, konnte Wolfgang Grätzer viele Gäste begrüßen. An der Veranstaltung nahmen auch SWV NÖ-EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer, Vizebgm. Nikolaus Brenner (Guntramsdorf), Vizebgm. Josef Spazierer aus Biedermannsdorf, SWV Mödling-Bezirksobmann-Stv. GGR Bmstr. Ing. Harald Schuh (Maria Enzersdorf), GRⁱⁿ Silvia Drechsler, GRⁱⁿ Konstanze Flamm (beide Mödling), GRⁱⁿ Mag.^a Linda Urban (Vösendorf), GR DI Claus Herza (Perchtoldsdorf), der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Mödling, Andreas Holzmann, und SPÖ-Regionalgeschäftsführer Heinz Scheele teil ●

SWV NÖ-Landespreis für Glasermeister Michael Grill

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Glaserei Grill in Wr. Neustadt die Eröffnung ihres neuen Standortes. Im Rahmen dieser Feier zeichnete Wirtschaftsverband NÖ-Präsident Thomas Schaden Firmenchef KommR Michael Grill mit dem SWV NÖ-Preis „Stolz auf Niederösterreichs Betriebe“ aus.

Das Unternehmen punktet seit vielen Jahren mit einem breiten Angebot. Kunstverglasungen und Schmuck werden hier ebenso gestaltet wie Verglasungen für Wintergärten, Dach- und Schaufenster oder Küchen und Bäder. Mit diesen Verglasungen aller Art schafft das Unternehmen nicht nur Arbeitsplätze, sondern es bereichert dadurch auch die Leistungsbreite der regionalen Wirtschaft.

Der Landespreis „Stolz auf Niederösterreichs Betriebe“ wurde vom SWV NÖ ins Leben gerufen, um engagierte und verdiente Unternehmen und Selbstständige auszuzeichnen und vor allem die Leistungen kleiner und mittlerer Betriebe zu würdigen.



KR Thomas Schaden, Silvia Grill und KR Michael Grill (vll)

Innovationspreis für NBG Systems GmbH

Das Waldviertler Unternehmen gewinnt internationalen Award für Innovation der AGS Deutschland



Foto (Thorsten Heinze): Bundesvorsitzender der AGS Ralph Weinbrecht, Alexander Bauer, Katharina Bahr, Mark Bauer (alle NBG), Europaabgeordneter Peter Simon (vI)

stimmenden Mitstreitern auf dem Glasfasermarkt. Jedoch wurde mit dem Preis nicht nur die innovative und technische Leistung des Unternehmens geehrt.

„Unsere soziale Werthaltung im Unternehmen wurde von der AGS bei der Preisverleihung speziell hervorgehoben. Mit dieser Haltung hat unser Vater Karl Bauer die Firma gegründet und zum Erfolg geführt. Und so wollen wir sie auch weiter- und in die Zukunft führen – mit dem Fokus auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Region und dem Gedanken der Nachhaltigkeit“, so Mark und Alexander Bauer, die beiden Juniorgeschäftsführer, bei der Preisverleihung im Berliner Willy Brandt-Haus.

Am 29. November vergab die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen und kleinen und mittleren Unternehmen der deutschen SPD den jährlichen „AGS Award für Innovation“. Unter den vier international prämierten Unternehmen

findet sich auch ein österreichisches: das Waldviertler Unternehmen NBG Systems GmbH.

Seit nunmehr 20 Jahren gehört das Unternehmen aus Gmünd zu den be-

Die deutsche AGS setzt mit der internationalen Vergabe dieses Preises ein Zeichen – ein Zeichen für ein geeintes, soziales und somit auch wirtschaftlich starkes Europa ●

Nein zu unfairer Mauterhöhung für LKW

SWV NÖ kritisiert, dass bei den umweltfreundlichsten LKW die Maut deutlich erhöht werden soll

Kein Verständnis dafür, dass die Maut für LKW und Busse der schadstoffärmsten Emissionsklasse Euro 6 ab Jänner 2019 erheblich erhöht werden soll, hat der Vizepräsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich, KommR Herbert Kraus.

„Diese geplante Mauterhöhung ist unfair gegenüber jenen vielen Transportunternehmen, die in moderne und umweltfreundlichere Fahrzeuge investiert haben. Das Verkehrsministerium sollte seinen Verordnungsentwurf umgehend ändern oder zurückziehen.“

„Es ist völlig unbegreiflich, dass bei jenen LKW und Bussen, die am umweltfreundlichsten sind, die Maut um rund sechs Prozent erhöht werden soll, während



KommR Herbert Kraus
 Vizepräsident des SWV NÖ

sie für die anderen Euroklassen nur um etwas mehr als zwei Prozent steigen würde. Eine Förderung von umweltfreundlicher Technik sieht jedenfalls anders aus.“ Bereits jetzt haben viele Transporteure mit einem großen Preisdruck zu kämp-

fen. Diese unverhältnismäßige Mauterhöhung erschwert ihre Situation zusätzlich.

„Und natürlich würde diese nicht nachvollziehbare Maßnahme zu Preiserhöhungen für die Kunden führen, weil die Unternehmen die höheren Kosten nicht alleine stemmen können, sondern sie auch an die Endverbraucher weitergeben müssen.“

„Ohnehin ist die Maut in Österreich im europäischen Vergleich relativ hoch. Dass man hier jetzt noch nachlegt und ausgerechnet die Unternehmen mit den schadstoffärmsten Fahrzeugen in extremer Weise zur Kasse bittet, schlägt dem Fass den Boden aus“, kritisiert Herbert Kraus ●

Information zum Datenschutz: Mit seinen Medien und Zusendungen informiert der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ Mitglieder, MandatarInnen sowie UnternehmerInnen aus dem Wählerregister der Wirtschaftskammer. Ebenso zu den Adressaten zählen InteressentInnen, die dem SWV ihre personenbezogenen Daten aufgrund einer Einwilligung zur Verfügung gestellt haben. Der Wirtschaftsverband Niederösterreich ist eine Interessens- und Serviceorganisation und eine im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer NÖ vertretene Wählergruppe. Dafür ist die Information von Mitgliedern, MandatarInnen und UnternehmerInnen Basis und Voraussetzung. Wir behandeln Adressdaten vertraulich und mit Sorgfalt. Diese Standards wenden wir auch bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung an. Die Verarbeitung aller personenbezogenen Daten erfolgt unter strikter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Personenbezogene Daten werden von uns weder veröffentlicht, noch unberechtigt an Dritte weitergegeben. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich im EU-Inland. Unsere Datenschutzerklärung ist auf unserer Website www.wirtschaftnoe.at abrufbar.

vernetzen. kennenlernen. unterhalten. mit unternehmerkollegInnen.

Neujahrsempfang des SWV Amstetten

Montag, 14. Jänner 2019, 19.00 h. Gasthof zur Rennbahn.
Amstetten, Burgenlandstraße. T 0664 75032612.

Ball des Wirtschaftsverbandes NÖ

Samstag, 9. März 2019, 21.00 h, CASINO Baden.

Eintritt: € 30,-/Schüler, Studenten, Präsenz- u. Zivildienstler € 11,-
Karten- und Tischreservierung: SWV NÖ, T 02742 2255-444 /
F 02742 2255-450 /noe@wirtschaftsverband.at



Am 9. März 2019 findet im einzigartigen Ambiente des Casinos Baden zum bereits 22. Mal der Landesball des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich statt.

Für stimmungsvolle Tanzmusik wird die Band „Dolce Vita“ sorgen. Die tänzerische Eröffnung gestaltet die Tanzschule Schweiger. Der SWV NÖ lädt Sie herzlich zu dieser besonderen Ballnacht ein, die wieder viele Highlights bieten wird. Für Karten und Tischreservierungen ist unsere Landesgeschäftsstelle für Sie da.

Neujahrsempfang des Wirtschaftsverbandes NÖ

Freitag, 11. Jänner 2019, 19.00 h. Hotel Wiental,
Pressbaum, Hauptstraße 74F. 02742 2255-444.

Orientalische
Nacht



Neujahrsempfang der SWV-Bezirksorganisation Schwechat

Mittwoch, 9. Jänner 2019, 19.00 h.
Felmayer-Scheune, Schwechat.
schwechat@wirtschaftsverband.at -
T 02742 2255-444.

Ball der Wirtschaftsverband-Bezirksorganisation Amstetten

Motto: Moonlight.
Samstag, 26. Jänner 2019. 20.00 h.
Gasthof zur Rennbahn.
Amstetten, Burgenlandstraße.
Abendbuffet mit Tanz. VVK € 30,-
inkl. Buffet und Platzreservierung.
0664 4149949, KR Anton Pöchhacker

58. Gewerbeball des Wirtschaftsverbandes Vösendorf

Samstag, 2. März 2019, 20.00 h.
Kultursaal Vösendorf. Eintritt € 25,-.
Eröffnung: Tanzschule Aigner-Szell.
Karten: 01 / 69 868 69 (Elektro Gratzner)
und Master Vanek im Kaufpark Vösendorf (Schuh- und Schlüsseldienst)



TRAISEN BAU



An der Traisen zu Hause.
Am Bau daheim.

TRAISEN Baugesellschaft m.b.H.,
3100 St. Pölten, Mariazellerstraße 244
Tel.: 02742/88 10 04, Fax DW 18

office@traisenbau.at
www.traisenbau.at



1+2: Treffen mit SP-Vorsitzender Dr. Pamela Rendi-Wagner und LHStv. Franz Schnabl

Eine große Delegation des SWV NÖ mit Präsident Thomas Schaden und den VizepräsidentInnen Monika Retl und Herbert Kraus an der Spitze nahm am Landesparteitag der SPÖ NÖ in Schwechat teil. Vor Ort waren zahlreiche Mitglieder aus dem Landespräsidium, dem Landesvorstand und den Bezirksteams. Dabei trafen die Verantwortlichen des Wirtschaftsverbandes NÖ auch die neue SPÖ-Bundesvorsitzende Dr. Pamela Rendi-Wagner und LHStv. Franz Schnabl, der am Parteitag als Landespartei vorsitzender der SPÖ NÖ bestätigt wurde.

3: Messe des Direktvertriebs

Im Rathaussaal Amstetten fand vor kurzem eine Ausstellung des Direktvertriebs statt. Mit dabei war auch Herbert Hinterberger, Branchenvertreter des Direktvertriebs und Bezirksvorsitzender

des SWV Amstetten. Er präsentierte sein Unternehmen und nutzte die Messe zum Erfahrungsaustausch und zu Gesprächen mit BerufskollegInnen.

KommR Herbert Hinterberger mit Lydia und Carina Hinterberger (vl)

4: Minigolf-Turnier des SWV Mödling mit vielen Gästen

Zahlreiche UnternehmerInnen und VertreterInnen der Landes- und Gemeindepolitik kamen zum traditionellen Minigolf-Turnier des Wirtschaftsverbandes Mödling in Vösendorf. Die TeilnehmerInnen bewiesen beim freundschaftlichen Wettkampf großes Geschick. Belohnt wurden sie nicht nur bei der SiegerInnen-ehrung, sondern darüber hinaus beim anschließenden Grillabend, bei dem man sich auch mit Dessertköstlichkeiten stärken konnte.

5: Treffen zu Kraftwerksprojekt

Auf Einladung von SWV Horn-Bezirksvorsitzendem Dr. Robert Porod, MMBA,

nahm LAbg. Mag.^a Karin Scheele (Bildmitte) an einer Begehung teil, um sich vor Ort über ein neues Kraftwerksprojekt in Rosenberg zu informieren. Ebenfalls bei dem Treffen war Sibylle Steidl (r.) von der Plattform „Lebendiger Kampf“.

6: Wirtschaftsgespräch mit LAbg. Kerstin Suchan-Mayr

Beim UnternehmerInnen-Treffen des Wirtschaftsverbandes Amstetten im Gasthof zur Rennbahn konnte Bezirksvorsitzender Herbert Hinterberger (3vr.) LAbg. Bgm. Mag.^a Kerstin Suchan-Mayr (r.) begrüßen. Diskutiert und informiert wurde über aktuelle wirtschaftspolitische Weichenstellungen und Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene. Schwerpunkte dabei waren die Themen Arbeitszeit und die Ausbildung von Fachkräften. Auch weitere Anliegen aus der unternehmerischen Praxis, wie notwendige Entlastungen für kleine und mittlere Unternehmen bei Bürokratie und Steuern, konnten besprochen werden ●